

Allergnädigst privilegirtes

Leipziger Tageblatt.

N^{ro} 98. Donnerstag, den 6. October 1825.

Vorläufiger Bericht in Betreff des im 98. Stück des Tageblatts enthaltenen Aufrufs um Berichtigung einer falschen Bemerkung über Platners Tod.

Es sind deshalb bis jetzt zwei Zusendungen an uns geschehen, wovon die erste folgende ist:

De mortuis — — —

Es scheint mir nicht an der Zeit einen Lektorbücher, wie der Aufsatz über Platners Tod, der aus der katholischen Literaturzeitung durch die Kirchenzeitung gewandert ist, auch in das hiesige Tageblatt zu verpflanzen, weil er höchst wahrscheinlich ein langes und breites Geschwätz über einen achtungswerthen, vor wenig Jahren, leider in Geisteszerrüttung, verstorbenen, Gelehrten veranlassen wird, der, seiner bekannten Schwächen ungeachtet, zu seiner Zeit eine Zierde der Akademie war und der Stadt und Universität, durch Herbeiziehen vieler Studirenden, nicht unbedeutenden Nutzen gebracht hat. — Welcher arme Sterbliche vermag das seine Getriebe des menschlichen Geistes und seine geheimnißvolle Verbindung mit der fleischlichen Hülle zu durchschauen?

J. B. Limburger, Vormund des Geralschen Gymnasiums, Ernst Fedor Platner, Enkel des Obenerwähnten.

Erwiederung.

Mir hingegen schien es, da der bittere Aufsatz über des verewigten Platners Tod bereits in mehrere Blätter und auch sogar in die vielgelesene Kirchenzeitung übergegangen war, eben an der Zeit zu seyn, hier am rechten Orte, wo noch so viele, über seinen Krankheitszustand unterrichtete, wackere Verehrer desselben leben, zur Widerlegung der dort gewagten sonderbaren Beschuldigung aufzufordern. Ich glaubte dadurch eben die weise Regel: *de mortuis nil nisi bene* besser zu erfüllen, als wenn ich, ein ehemaliger Schüler Platners, jenen Aufsatz ohne weitere Regung gelesen und beiseite gelegt hätte. — Und woher will denn der Herr Einsender schon im voraus wissen, daß auf die geschehene Aufforderung nichts als ein langes und breites Geschwätz erfolgen werde? Es ist das eine Anmaßung, die jeden Unbefangenen frappiren muß. — Obiger Quasi-Berweis möge einstweilen mit Protest an den Herrn Einsender zurückgehen.

Ernst Müller,
Redacteur des Leipziger Tageblatts.

Die zweite, von einem unserer ersten und achtungswürdigsten Gelehrten herrührende, lautet:

Hofrath Platner und Frau von Krüdener,

in Beziehung auf das Leipz. Tagebl. Nr. 93.

Eine genauere Nachricht über des verstorbenen Hofraths Platner Gespräch mit der Frau von Krüdener ist schon an die Kirchenzeitung eingesendet von einem Manne, der gleich am nächsten Tage nach jenem Gespräch aus der Frau von Krüdener eigenem Munde eine Relation desselben vernahm. Sie soll, sobald sie erscheint, auch in diesem Blatte mitgeteilt werden.

Hier nur so viel: Das Gespräch ward am 28. Decbr. 1817 gehalten und Frau von Krüdener reiste am 29. Januar 1818, also nicht in der nächsten Nacht nach dem Gespräch und überhaupt gar nicht bei Nacht, sondern am hellen Tage ab. Platner hätte also drei Wochen Zeit gehabt, zu antworten, wenn er es für nöthig gehalten hätte, und hielt nach jenem Vorfalle noch drei volle Monate seine philosophischen Vorlesungen mit ungeschwächter Lebendigkeit.

G.

Dr. A. Fests, Verleger. — Ernst Müller, Redakteur.

B e k a n n t m a c h u n g e n .

Theateranzeige. Heute, den 6ten: der Freischütz, Oper von Weber.

Literarische Anzeige. Neue Verlags-Bücher u. der Heinsius'schen Buchhandlung in Leipzig, Nikolaihof Nr. 761.

Gründliche Anweisung, alle Arten kalte und warme Getränke zu verfertigen; deren Zubereitung den Frauen gewöhnlich überlassen bleibt, und die ohne Gährung und Destillation bereitet werden können. — Von einer praktischen Hausfrau, nach jahrelanger Prüfung, bewährt gefunden und herausgeg. br. 12 Gr.

Der Mann mit der Zauberlaterne. Ein unterhaltendes und belehrendes Bilderbuch für die Jugend; mit 42 kolorirten Abbildungen fremder Völker und einem Titelfupfer, geschmackvoll-eingebunden 12 Gr.

Niedels Schreibekunst, oder Anweisung, deutsche und französische Handschriften nach dem neuesten Geschmack schreiben zu lernen, in 20 Blättern. Neue verbesserte Auflage, in farbigem Umschlage 14 Gr.

The Spy; a Tale of the neutral Ground, by Cooper. 3 Vol. br. 3 Thlr. 12 Gr.

Die Liebesbriefe der Königin Maria von Schottland an J. Carl von Bothwell; mit den Liebessonnetten der Königin und historischen Aktenstücken. Aus dem Engl. des Hugh Campbell. Mit dem Brustbilde der Königin. 2 Thle. sauber broch. 2 Thlr. 8 Gr.

Das Brustbild der Königin Maria Stuart apart auf größerm Papier 4 Gr.

Das Brustbild des Domherrn und Ober-Hofgerichtsrathes Dr. Haubold in Folio; vor der Schrift 1 Thlr., mit der Schrift 16 Gr.

Die neue Armida. Roman von Amalie Schoppe. 1 Thlr. 8 Gr.

Die Verwaisten. Roman von derselben. 2 Theile 1 Thlr. 18 Gr.

Außerdem sind:

die neuesten Taschenbücher und Jugendschriften, sämmtliche Taschenausgaben deutscher Classiker u. u.

stets vorräthig und eingebunden bei uns zu haben.

Bekanntmachung. Mit hoher obrigkeitlicher Bewilligung wird Endesunterzeichnet, Montag, den 10. October, auf dem Teiche der großen Funkenburg, ein 2tes von ihm verfertigtes großes Land- und Wasserfeuerwerk abbrennen; besonders werde ich zum Schluß ein Seetrefsen mit 14 Kriegss-, worunter 2 Admiralschiffe sich befinden, mit 16,000 Illuminations darstellen, welches hier noch nie gesehen und gewiß einen schönen Anblick gewähren wird. Ein hochzuverehrendes hiesiges als auch auswärtiges Publikum lade ich hierdurch ganz ergebenst ein, und bitte um einen recht zahlreichen Besuch; ich schmeichle mir, gewiß jeden Wunsch des geehrten Publikums auf eine ganz unerwartete Weise zu befriedigen, und den Beifall von jedem einzelnen Stück in einem hohen Grad zu verdienen. Das Nähere besagen die gedruckten Zettel. Um allen Unannehmlichkeiten, welche sehr oft von dem Drange des Publikums, am Abend des Feuerwerks an den beiden Cassen vorgekommen, vorzubeugen, können die Billets am Tage der Vorstellung bis Nachmittag 4 Uhr, Burgstraße Nr. 91, 2 Treppen hoch, in Empfang genommen werden, alsdann aber sind selbige an beiden Cassen, die um 5 Uhr geöffnet werden, zu haben. Sollte an diesen Tage die Witterung ungünstig seyn, so bleibt es bis zum nächsten schönen Tag verschoben. Der Anfang präcis um halb 8 Uhr. Friedrich Seidemann.

Anzeige. Der Künstler J. Bianchi, aus Mailand, wird einem hochgeehrten Publikum ein großes Cabinet von Wachsfiguren, welches hier noch nie gesehen worden, alhier zu zeigen die Ehre haben. 1) Die jetzt lebenden hohen Potentaten Europas und die berühmtesten Männer unsere Zeit. 2) Die kindliche Liebe vorgestellt, wie eine Römerin ihren Vater vom Hungertode rettet, eine interessante Gruppe von zwei Personen. 3) Die Mutter Gribis, welche in ihrem 73sten Jahre noch ein Kind gebar, mit ihrem Manne und Kinde. Eine wahre Geschichte, welche in Neß in der Lorraine sich zugetragen. 4) Salomons Urtheil. 5) Eine schlafende Venus. Dieses Cabinet ist täglich von Morgens 9 bis Abends 9 Uhr zu sehen. Standespersonen zahlen nach Belieben. Sonst ist der Eintrittspreis 4 Gr. Kinder und Dienstboten zahlen die Hälfte. Der Schauplatz ist bei Herrn Reimers, sonst Boseschen Garten.

Anzeige. Kupferabdrücke von Wechsell, Anweisungen, Empfangscheinen, einfachen und doppelt für einfach gültige Quittungen, Stellzettel, Rechnungen und Noten; ferner: gedruckte Frachtbriefe, Mauthbriefe und Freimachzettel, ingleichen Abdrück, zu Waaren-Musterkarten und Waaren-Etiquets sind zu haben bei Fr. Aug. Leo, Grimma'sche Gasse unter No. 8.

Anzeige. Eine Partie allerfeinstes Lucca-Del, in Original-Korbflaschen, die Kiste à 30 Stück, erhielt, in Commission G. G. Bollsaß Söhne.

Empfehlung. Bestellungen in der (ohne Unterlegen) ehabenen Wollstickerei, werden angenommen, auch die, gelehrt, Petersstraße Nr. 74, 2 Treppen.

Verkauf. Von $\frac{1}{4}$, in letzter Ostermesse so allgemein beliebt gewesenem, **Hamburser feinen, leichten Rauchtack,** in ganzen, halben und viert. Pfunden, 6 Gr. pr. Pf.; beste Windsor-Seife, 8 Gr. pr. Pf., dergleichen feine Chocolade zu einem billigen Preise, ist zum Verkauf in der goldnen Kugel, Hallische Gasse Nr. 462, eine Type hoch vorn heraus.

Verkauf. Denstorffsche, das Wachsthum der Haare befördernde, Pomade, untersucht, attestirt und empfohlen, Herrn Ritter, Hofrath und Professor Trommsdorff, die Büchse 8 Gr., im Commissions-Comptoir, Nicolaihof Nr. 764.

Verkauf. Einige Meubles, als: ein Divan und Sapha, mit Stühlen, mehrere Kommoden, Schränke, Tische, Spiegel u. s. w. sollen billig verkauft werden, Holzgasse Nr. 1389, im Hofe rechts, eine Treppe hoch.

Anzeige für Oekonomen insbesondere.

(Die mit * bezeichneten Gegenstände sind vom Unterzeichneten neu erfunden.)

* **Tatowirpressen**, um damit Schafe an den Ohren ohne Schmerz leicht und dauerhaft zu bezeichnen, habe ich jetzt aufs Neue verbessert und vervollkommt.

Bei Dorfgemeinden, bei welchen der Anfangsbuchstabe eines Namens (womit man bisher die innere Seite des Ohrs bezeichnete) mehr als ein Mal vorkommt, kann man auch die Nummer, womit das Gut bezeichnet ist, hierzu gebrauchen.

Gänse und Enten an der Schwimmbaut, und junge Bäume am Schaft, kann man auf gleiche Weise tatowiren, um bei Vertauschung und Entwendung derselben sein Eigenthum zu beweisen zu können.

Kartoffellöffel, um damit die Fruchtaugen aus den vollkommen reifen, großen, mehltreichen Kartoffeln zu Saamen auszudrehen, und dadurch das sogenannte Ausarten derselben zu vermeiden, mehr Saamen zu erhalten, und die übrige Masse weiter benutzen zu können.

Getreide-Waagen. Je mehltreicher das Getreide ist, desto größer wird auch sein eigentliches Gewicht, und desto ergiebiger ist es bei der Konsumtion für Bäcker, Brenner, Brauer u. s. w.

* **Tragbare Barometer**, welche leicht und ohne Gefahr transportirt, justiret, im richtigen Gange erhalten und gebraucht werden können.

* **Witterungstafeln**, den Stand der Witterung und Witterungswerkzeuge, als: des Barometers, Thermometers des Hygrometers, der Winde, des Mondes, und die erfolgte Witterung, mit sechs Punkten genau aufzunehmen, und aus Vergleichen dieser Stände zu einander, durch monatliche Uebersicht, Folgerungen machen, und praktische Witterungsregeln kennen zu lernen.

* **Oekonomische Mikroskope**, um 1) die Güte und Feinheit der Wolle, durch ihre Kräuselungen und wellenförmige Biegungen, nach Graden bestimmen zu können; 2) die Feinheit und Güte der gewebten Waaren, nach den im Handel eingeführten Nummern zu bestimmen; 3) die Krankheiten und die mikroskopischen Feinde der Pflanzen nach ihrem äußern Ansehen kennen zu lernen.

Sonnen-Sextanten; um die Uhren auf eine Minute genau nach der Sonne stellen, prüfen und damit im richtigen Gange erhalten zu können, von Holz oder von Messing, mit Stativ. Die Müllerschen Sonnentafeln hierzu, mit Beschreibung des Gebrauchs.

Thermometer zu Wetterbeobachtungen und Flüssigkeiten, Spiritus-, Bier-, Säure-, Laugen-, Gold- und andere Waagen.

Trokare für Rindvieh und Schafe, Impfnadeln, die beste und wohlfeilste Art von Gläsern, die Impfmaterien aufzubewahren, Flinten und große Aderlassschnepper, Zündhölzer und schnelle Feuerzeuge, sind billig zu haben im physikalischen Magazin zu Leipzig, in der Grimmaischen Gasse an der Ritterstraße Nr. 758.

Mag. Tauber.

Erhaltung und Verbesserung der Sehkraft durch Augengläser.

Einer der edelsten und unentbehrlichsten Theile des Menschen ist wohl das Auge, und seine Erhaltung die erste Pflicht gegen sich selbst; um aber einem Mangel desselben abzuwehren, muß das Auge, der Gesundheitszustand und die übrigen Umstände, in wiefern solche auf die Sehkraft Einfluß haben, genau untersucht, hiernach die Augengläser bestimmt, und die nöthigen Verhaltungsregeln gegeben werden, damit durch den Gebrauch derselben die Sehkraft nicht allein er-

halten, sondern auch nach Möglichkeit verbessert wird. — Alle Arten dieser Gläser, als: Brillen, Lorgnetten und Perspektive, sowohl in ordinärer als auch in eleganter Fassung, Schießbrillen, Mikroskope, Loupen, Linsen und Vergrößerungsgläser, achromatische Fernröhre, Theaterperspektive, ingleichen periscopische Augengläser, welche auf eine besondere Art geschliffen sind, gesunde Augen erhalten, schwache und kranke stärken und überhaupt, wie die Erfahrung bewiesen hat, den Augen mehrere Vortheile gewähren und jenem oben angegebenen Zweck vollkommen entsprechen, sind jederzeit von mir selbst gefertigt, um die billigsten Preise zu haben.

Bei veränderter Sehkraft können wieder andere passende Gläser an die Stelle der vorhergehenden eingesetzt werden; so wie ich, hauptsächlich abwesende Personen, die sich nicht selbst zu mir bemühen können, die von mir herausgegebene kleine Schrift:

Kurzer und faßlicher Unterricht für Brillenbedürftige. 8. Leipzig, 1825, in Commission beim Herrn Buchhändler Reich, und bei mir selbst für 3 Gr. zu haben, zu lesen ersuche; in welcher sie Belehrung und Rath finden werden.

J. F. Osterland,
Optikus und Mechanikus, an der Fleischergasse, neben dem großen Blumenberge Nr. 309.

Verbesserte Studier- und Arbeitslampen.

Die von mir verbesserten, mit einem Cylinder versehenen Studier- und Arbeitslampen, welche, wie ich bereits im 5ten und 9ten St. der Leipz. Zeitung v. d. J. weitläufig angezeigt habe, für die Augen eine wohlthunende Beleuchtung sind, ein immer egales, schönes weißes Licht geben, sparsam und reinlich brennen, auch nicht den mindesten Rauch verursachen, sind, so wie Liverpool-Lampen, nebst allen Sorten Dochten um billige Preise bei mir zu haben.

J. F. Osterland,
Optikus und Mechanikus, an der Fleischergasse neben dem großen Blumenberge Nr. 309.

Für die Herren Schneidermeister.

Kanten-Räder, zur Verschönerung der Rätze, sind bei mir um billige Preise zu haben.
J. F. Osterland, Optikus und Mechanikus, am Ranstädter Thore Nr. 309.

S. D. Oppenheim, aus Frankfurt a. M.,

Reichstraße im Lannenhirsch,
empfehlte sich im Ein- und Verkauf von Juwelen, Perlen, farbigen Steinen, und allen in dieses Fach einschlagenden Gegenstände.

Auch hat derselbe eine Sammlung antiker geschnittener Steine, von vorzüglicher Schönheit und Seltenheit, preiswürdig abzulassen.

Carl Bergmann,

Steinschneider aus Warmbrunn in Schlesien,
empfehlte sich diese Messe mit einer Sammlung von großen Gold-Topas &c., so wie auch von geschnittenen Steinen, und nimmt zugleich Bestellungen auf Wappenschneiden &c. an und verspricht die prompteste und billigste Bedienung. Sein Logis ist: Hallsches Pfortchen Nr. 332.

A. Baum sen., aus Hamburg,

Reichstraße Nr. 507, im Gewölbe, nahe am Brühl,
empfehlte ergebenst sein Lager von mehreren 100 Kisten vorzüglich guter Havanna- und Hamburger Cigarren, zu den billigsten Preisen; jede Kiste kann geöffnet und probirt werden, wo sich die resp. Käufer auch in nächster Messe von deren besonderen Güte überzeugen werden. Auch Hamburger Tabak in Paqueten, ist bei ihm billig zu haben.

Henle Gebrüder, aus Fürth,

Brühl Nr. 420,

empfehlen sich im Ein- und Verkauf von Juwelen, Perlen, farbigen Steinen und allen in diesem Fach einschlagenden Gegenständen; — und benachrichtigen zugleich die Herren Glaser und Glasfabrikanten von ihrem Lager von rohen Diamanten in allen Größen. —

Fishers Stroud & Robinson, von London und Hamburg,

beziehen wie gewöhnlich die diesjährige Leipziger Michaeli-Messe mit ihrem gut assortirten Lager von Englischen Spitzen und Spitzengrund, so wie von allen auf Spitzengrund verfertigten Sachen 2c. 2c. Die Preise ihrer Artikel sind im allgemeinen bedeutend niedriger wie früher. Ihr Stand ist für nächste, so wie für die folgenden Messen, im Hause des Herrn W. B. Wagner, Katharinenstraße Nr. 368, im ersten Stock, neben dem Hause, worin sie bisher ihr Lager hatten.

$\frac{12}{4}$ breite Kaisertuche

und verschiedene Gattungen Halbtuche in den neuesten Couleuren, echt in der Wolle gefärbt und von bekannter Güte, habe ich wieder erhalten, und empfehle diese, so wie mein vollständiges Lager aller Sorten Tuche, Kasimire, Tüffel, Kallmucke, Flanelle, ganz feine Moltongß u. s. w. bestens.

Carl Zörn, Petersstraße Nr. 72.

Das erwartete englische Vigogne-, Angola- und Merino-Garn in weiß, schwarz und grau, ist nun wieder zu haben, bei

Ernst Wilhelm Kürsten, Markt Nr. 172.

J. Fr. Gätzschmann,

empfiehlt sich mit feinen Kameelhaaren und Wickelwolle, so wie mit feinen Filz- und Seidenhüten. Mein Stand ist am Markt, Hohenthals Hof gegenüber.

Friedr. Aug. Kränzler jun.,

Tapezierer auf der Reichsstraße in Amtmanns Hof,

verkauft diese Messe, wegen Aenderung des Lokals, sein Lager fertiger Divan's, Sopha's, Stühle u. s. w. zu möglichst billigen Preisen.

Gebrüder Dumont, von Bockenheim bei Frankfurt a. M.,

beziehen zum ersten Male die hiesige Messe, und empfehlen sich mit ihrem wohl assortirten Lager aller Gattungen Steh- und Hänge-Lampen, Lustres 2c., ihrer eigenen Fabrik, nach Art der Liverpooter und Pariser Lampen, im neuesten Geschmack und zu den billigsten Preisen. Durch eine besondere, von denselben neuerfundene Einrichtung, haben ihre Liverpooter Hänge-Lampen vor den Englischen den Vorzug, daß das Del fortwährend kalt bleibt, wodurch die Flamme ein helleres und ruhigeres Licht verbreitet, und zugleich nicht allein eine bedeutende Del-Ersparniß erzweckt; sondern auch das häufige Springen der Gläser vermieden wird. —

Das Magazin ist hier in Leipzig: Katharinenstraße Nr. 390, im ersten Stock.

H. Marcus Oppenheimer & Kirchberg,

Juweliers, aus Frankfurt a. M.,

Reichsstraße Nr. 506, bei Witwe Starke, dem Tannenbisch gegenüber, empfehlen sich im Einkauf von gefassten und ungefassten Brillanten, Rosetten, Perlen und farbigen Steinen 2c., und offeriren die höchsten Preise.

B a l o n, a u s P a r i s,

Grimma'sche Gasse Nr. 10,

empfehl't sich diese Messe mit einem vorzüglich gut assortirten Lager von Gold- und Silber-Waaren.

O f f e n b a c h e r W a g e n.

Die & Kirschen, Besitzer der Wagen-Fabrik in Offenbach, empfehlen ihr hiesiges Lager neuer Wagen, und sind zu einer jeden beliebigen Bestellung mit den modernsten Zeichnungen versehen. Ihr Magazin ist Nr. 1388 Holzgasse, an dem Hofmarkte, außer den Messen bei Herrn Frege und Comp.

Zu verkaufen sind zweijährige und dießjährige Silber-Fasane, so wie auch englische Zwerg-Hühner beim Gärtner Amanf in Schönfeld.

Zu verkaufen ist ein dauerhafter bequemer Reisewagen, breitspurig. Nähere Nachricht in Nr. 68, Petersstraßen-Ecke, 2 Treppen.

Zu kaufen gesucht wird eine gebrauchte, jedoch noch gut conditionirte Vogelstange mittler Größe, nebst Zubehör. Man hat sich zu melden in der Expedition dieses Blattes.

Unentgeltlicher Dienst gesucht. Ein Mensch, der mit dem besten Zeugniß versehen ist, und nicht eher ein bestimmtes Engagement, als zu Weihnachten d. J. finden kann, sucht für den Augenblick ein Unterkommen als Handarbeiter u. dergl. ohne Lohn, bloß für Kost und Logis. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Vermiethung. Im Hofe des rothen Collegii ist eine Niederlage, am meisten zum Lederverkauf geeignet, von Weihnachten dieses Jahres an zu vermieten.

J. A. G. Weigel, Curator des Collegii.

Vermiethung. Zu vermieten und zu beziehen ist von dato in Nr. 816 ein Logis für 40 Thlr., ein Stall für 16 Pferde, einer für 8 Pferde und einer für 2 Pferde, nebst Boden und Wagenselaß. Das Weitere bei dem Eigenthümer.

Vermiethung. Zu vermieten ist während den Messen eine billige und gut meublirte, Stube mit 2 Kaminen nebst saubern Betten; desgleichen eine für ledige Herren außs ganze Jahr, in der Fleischergasse Nr. 291, in der dritten Etage, vorn heraus.

Wesvermiethung. Ein kleines Gewölbe nebst Meslogis, in Nr. 409 im Salzsaßchen ist von der Neujahrsmesse 1826 an, auf mehrere Jahre zu vermieten, und daselbst 2 Treppen hoch das Nähere zu erfragen.

Reisegesellschaft gesucht. Es wird ein Reisegesellschafter mit Wagen, um auf gemeinschaftliche Kosten pr. Extrapost nach Frankfurt a. M. zu reisen, gesucht, am Pferde-Markt Nr. 1388.

Reisegesellschafter gesucht. Es wird ein Reisegesellschafter gesucht, um den 12. oder 13. October auf gemeinschaftliche Kosten nach Braunschweig zu reisen. Nachricht erhält man bei Carl Rosenblatt, Petersstraße Nr. 35.

Reisegelage nach Berlin, zum 9. oder 10. Octbr., in einer bedeckten Chaise, erfragt man auf dem Neuen Kirchhof Nr. 295, bei Zieger.

Reisegelage nach Frankfurt a. M., mit einem retourfahrenden Kohnkutscher, welcher einen Scheiben-Wagen hat, ist anzutreffen in der goldnen Gans.

Verloren. Eine Brille in silbernem Gestell, ist vom Naschmarke bis in die hohe Lilie verloren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, solche gegen 1 Thaler Douceur, in der hohen Lilie, eine Treppe hoch, abzugeben, bei **Carl August Klemm.**

Gefunden wurde auf dem Naschmarkt ein goldnes Petschaft mit Stein; derjenige der sich als Eigenthümer gehörig dazu legitimiren kann, erhält solches im Salzgäßchen Nr. 407, beim Hausmann zurück.

* * * Es haben sich den 3. d. M., Mittags, 2 Hunde auf dem Wege nach den Thonberge verlaufen. Der erste, ein starker gelbbrauner Hühnerhund, mit weißer feingetiegener Brust, hört auf den Namen Markis, der zweite, ein kastanienbrauner englischer Wasserhund, mit lockigen Behängen und Ruthe, hört auf Castor. Wer diese Hunde zurück bringt, oder bei dem Kutscher in der goldnen Säge, auf dem Grimma'schen Steinwege, Auskunft giebt wo sie zu finden sind, hat eine ansehnliche Belohnung zu gewärtigen.

Z h o r z e t t e l v o m 5. O c t o b e r.

Grimma'sches Thor.		U.	Fr. Regier.-Rath Hahn, v. Merseburg, im g. Adler 11
Gestern Abend.			Fr. Kfm. Voigt, v. Raumburg, im Birnbaum 12
Fr. Stadtrichter Schöbel, v. Ebbau, unbestimmt	5	N a c h m i t t a g.	
Fr. Kfm. Fritsch, v. Meißterstadt, im Pot. de Bav.	6	Fr. Freiherr v. Zinnica, K. K. Oesterr. Maj., außer Dienst., u. Kathar. Ganzi, Sängerin, a. Wien, im Hotel de Baviere	1
Fr. Registr. Kühn und Kfm. Burkhardt, v. Meissen, in Stadt Frankfurt a. M.	7	Fr. Kfm. Camprad, v. Lauchstädt, b. Schwarzkopf	2
V o r m i t t a g.		Eine Estafette von Lützen	
Auf der Dresdner Diligence: Fr. Kfm. Kirsten, von Dresden, in Nr. 345, u. Fr. Regoz. Schmalz, von Paris, pass. durch	6	Fr. Berghptm. Graf v. Beust, v. Bonn, im P. de S.	3
Die Dresdner reitende Post	6	Fr. Kfm. Schäfer, v. Erfurt, in der Laute	4
N a c h m i t t a g.		P e t e r s t h o r.	
Fr. Kfm. Kimmelman, v. Dahlen, bei Hennig	1	Gestern Abend.	
Fr. Rittmstr. v. Westerhagen, in Pr. Dienst, u. Fr. Bar. v. Einsingen, v. Eilenburg, bei Wieprecht	2	Fr. Oberst-Lieuten. v. Welck, v. Ob.-Rabenstein, im goldnen Adler	6
Halle'sches Thor.		Die Coburger fahrende Post	
Gestern Abend.		Fr. Marquis de Sagliati, v. Florenz, pass. durch	
Frn. Kfl. Gebr. Schneider u. Wieprecht, a. Magdeburg und Halle, im Horn und Kreuz	6	V o r m i t t a g.	
Fr. Postdirect. Blum, Prof. Wegscheider, D. Ehrig, Bürgermstr Mellin, Kfl. Seidel, Kneist und Schmeißer, a. Halle u. Wettin, im g. Adler u. Kreuz	6	Fr. RButsbes. Hänel, v. Frauenstein, in d. 3 Rdnigen	9
Fr. Hofr. Herbst, a. Weisensfels, v. Wittenberg, im Adler	6	Fr. Kfm. Kappe, v. Ronneburg, im Pot. de Russie	9
Fr. Kfm. Ziegengeist, a. Hamburg, im Kranich	7	Fr. Cammerhr. v. Hartmann, v. Altenburg, p. d.	11
Fr. Kfm. Bernhardt, a. Wittenberg, Nr. 750	9	Fr. Maj. v. Kommerstadt, v. Schönfeld, b. Wieprecht	12
V o r m i t t a g.		N a c h m i t t a g.	
Fr. Particul. Delaunay, a. Seez, v. Berlin, im Hotel de France	10	Frn. Stud. Hoyer, Corning u. Dinen, v. Jena, Göttingen u. Halle, b. Widding u. im schw. Kreuze	4
Fr. D. Repprich, a. Halle, im Hotel de France	11	H o s p i t a l t h o r.	
K a n s t ä d t e r T h o r.		Gestern Abend.	
Gestern Abend.		Fr. Kfm. Reinhold, a. Chemnitz, unbestimmt	5
Fr. Amtm. Mettler, v. Wendelstein, im P. de B.	5	Fr. Kfm. Hofmann, a. Chemnitz, im Rosenkranze	5
Fr. Kfm. Rägler, v. Elberfeld, im gold. Adler	5	Fr. Kfm. Weinert, a. Delsniz, in Hommels Hause	6
Fr. Bar. v. Wüßing, v. Erfurt, im gold. Adler	7	Fr. Kfm. Müller, a. Hohenstein, bei Ehlitter	6
Fr. Kfm. Thieme, v. Magdeburg, unbest.	8	Fr. D. Rdmisch u. Kfm. Piesch, aus Chemnitz, im Rosenkranze	8
Die Jena'sche fahrende Post	11	V o r m i t t a g.	
V o r m i t t a g.		Frn. Kfl. Richter, Schüze u. Müller, a. Chemnitz, im Sonnenweiser, b. Anders u. in St. Hamburg	9
Fr. Posamentirer Fischer, a. Gotha, im gr. Schilde	8	Fr. Kfm. Berner, a. Haynchen, in Bollfacks Hause	10
V o r m i t t a g.		N a c h m i t t a g.	
V o r m i t t a g.		Fr. D. Weiß, a. Freiberg, im rothen Collegium	1
V o r m i t t a g.		Fr. Kfm. Schoppe, a. Geringswalde, im schw. Brete	1
V o r m i t t a g.		Fr. Kfm. Kuhplack, a. Annaberg, im weiß. Adler	1